

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Karlheinz Busen, Frank Sitta, Dr. Gero Clemens Hocker, Carina Konrad, Nicole Bauer, Dr. Christoph Hoffmann, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Jens Beeck, Nicola Beer, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marcus Faber, Otto Fricke, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Katja Hessel, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Dr. Christian Jung, Thomas L. Kemmerich, Daniela Kluckert, Ulrich Lechte, Oliver Luksic, Bernd Reuther, Matthias Seestern-Pauly, Benjamin Strasser, Katja Suding, Michael Theurer, Stephan Thomae und der Fraktion der FDP

Forst- und Waldwirtschaft 4.0

Die Digitalisierung bietet der Forst- und Waldwirtschaft attraktive Chancen. Die Vernetzung und Kommunikation einzelner forstlicher Prozesse wird die Holzproduktion effizienter gestalten.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Vorstellung hat die Bundesregierung zu den Begriffen „Forst- und Waldwirtschaft 4.0“, und welche Ziele werden damit verfolgt?
2. Welche Bundesbehörden und nachgelagerten Einrichtungen koordinieren die Digitalisierung in der Forst- und Waldwirtschaft, und wer ist federführend?
3. Welche Positionen hat das Digitalkabinett der Bundesregierung bisher zum Thema „Forst- und Waldwirtschaft 4.0“ erarbeitet?
4. Welche Bandbreiten und Netzaabdeckungen werden aus Sicht der Bundesregierung aktuell und zukünftig für digitale Prozesse in der Forst- und Waldwirtschaft benötigt?
5. In welchem Umfang sind Waldflächen gegenwärtig mit einer Netzaabdeckung, die Bandbreiten von mehr als 50 MBit/s, 30 MBit/s, 10 MBit/s, 5 MBit/s, 1 MBit/s und 64 KBit/s jeweils zulässt, versorgt?
6. Welche Mittel werden von der Bundesregierung für den Prozess „Forst- und Waldwirtschaft 4.0“ bereitgestellt?
Welche Projekte sind an diese Mittel gebunden (bitte nach Haushaltstitel aufschlüsseln und die Projekte darstellen)?
7. Bestehen nach Kenntnis der Bundesregierung laufende Projekte, die den Ansatz einer ganzheitlichen digitalisierten Wertschöpfungskette in der Forst- und Waldwirtschaft verfolgen?

8. Wie wird sich aus Sicht der Bundesregierung das Arbeitsumfeld in einer digitalisierten Forst- und Waldwirtschaft ändern?

Welche Anforderungen werden damit zukünftig an die Erwerbstätigkeit und das Qualifikationsniveau gestellt?

9. Welche digitalen Systeme werden nach Kenntnis der Bundesregierung in der Forst- und Waldwirtschaft aktuell eingesetzt?

Welche Entwicklungspotenziale sieht die Bundesregierung für die einzelnen Systeme?

10. Wie bewertet die Bundesregierung die Bereitschaft von forstlichen Unternehmen und Waldeigentümern für digitale Systeme?

Wie bewertet die Bundesregierung den Zugang zu digitalen Systemen und den finanziellen Aufwand für forstliche Akteure?

11. Wie viele Innovationsgutscheine für Digitalisierung und andere Förderprogramme zur Digitalisierung wurden bisher in der Holz- und Forstbranche in Anspruch genommen?

12. Wie bewertet die Bundesregierung den Sachverhalt, dass Maßnahmen zur Waldbrandbekämpfung nur schleppend eingeleitet werden können, da Löschkräften und Förstern die nötige Netzabdeckung für den Mobilfunk in den vielen Waldgebieten Deutschlands fehlt?

Berlin, den 28. November 2018

Christian Lindner und Fraktion